

Prof. Dr. Alfred Toth

Thematische Randrelationalität als ontische Selbstenthaltung

1. Für eine Zeichenrelation Z^n ($n \in (0, \dots, \infty)$) gilt nach Toth (2020)

$$Z^n = f(\omega, \sigma),$$

darin ω der (horizontale) Ort und σ die (vertikale) Einbettungsstufe sind. Zur Darstellung von Z^3 gehen wir aus von

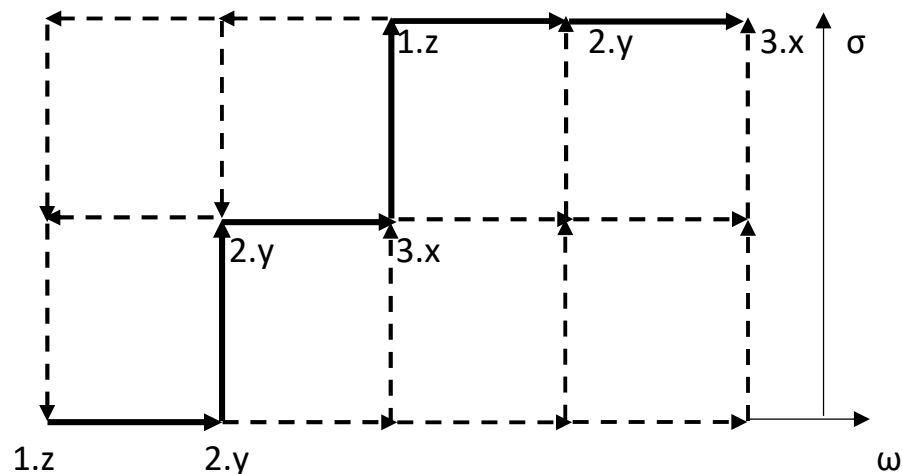
$$Z^3 = (3.x, 2.y, 1.z) \text{ mit } x, y, z \in (1, 2, 3)$$

und bekommen durch relationale Umformung (vgl. Bense 1979, S. 53 u. 67)

$$Z^3 = (1.z \rightarrow ((2.y \rightarrow 3.x) \rightarrow (1.z \rightarrow 2.y \rightarrow 3.x))).$$

Damit haben wir das folgende semiotische Zahlenfeld für die abstrakte Z^3 -Relation

$$Z^3 = (3.x, 2.y, 1.z) \text{ mit } x, y, z \in (1, 2, 3)$$



2. Im folgenden wird thematische Randrelationalität als eine Form von ontischer Selbstenthaltung eingeführt.

2.1. Thematische Adessivität



Boulevard du Montparnasse, Paris

2.2. Thematische Adjazenz



Rest. L'Arcade Haussmann, Paris

2.3. Thematische Exessivität



Rest. La Recyclerie, Paris

Literatur

Bense, Max, Die Unwahrscheinlichkeit des Ästhetischen. Baden-Baden 1979

Toth, Alfred, Das semiotische Zahlenfeld. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2020

31.1.2020